



schlehen fein. Die deutsche Infanterie sei mit Gelang auf dem Kampfplatze erschienen und habe feindlich angegriffen.

Ein französisches Unterseeboot vor Klempport vertrieben. (Z. A.) Mailand, 31. Januar. In einer Unternehmung des Pariser Times-Verlegers... (Text continues with details of the submarine mission)

Der französische Bericht. Paris, 1. Februar. Amtlicher Bericht von gestern... (Text continues with military reports from the front)

Heber die Stämpe bei Straß. (Z. A.) zufolge der Correspondenz... (Text discusses military movements and reports from the Strasbourg region)

Das Bismarckische bei Niembort. Dem „Z. A.“ wird aus Mittheilung gemeldet: Der Bismarckische... (Text reports on military actions near Niembort)

Aus Kunst und Wissenschaft.

Stadtkamer. (Eublich allein). Operette von Dr. M. W. Müller und Robert Bodmann... (Text discusses a new operetta and other cultural events)

Die Gründe des englischen Abzugs in der Nordsee mit.

Das Vizeadmiral A. D. Schirrhoff... (Text discusses the reasons for the British withdrawal from the North Sea)

Das Vizeadmiral A. D. Schirrhoff... (Continuation of the article on the North Sea withdrawal)

Das Vizeadmiral A. D. Schirrhoff... (Continuation of the article on the North Sea withdrawal)

Das Vizeadmiral A. D. Schirrhoff... (Continuation of the article on the North Sea withdrawal)

Das Vizeadmiral A. D. Schirrhoff... (Continuation of the article on the North Sea withdrawal)

Weitere Erfolge im Osten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz... (Text reports on further military successes in the East)

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz... (Continuation of the article on military successes in the East)

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz... (Continuation of the article on military successes in the East)

Die Adresse zum Cezanthal.

Durch Österreich und durch Ungarn... (Text discusses the address to the Cezanthal region)

Von Christian Kraus. Unterem nach der Triefel entlandten... (Text continues with the author's observations)

Konstantinopel, 16. Januar. (Z. A.) Meiner Freundschaft... (Text provides a detailed account of the journey and observations in Constantinople)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Konstantinopel, 16. Januar. (Continuation of the Constantinople report)

Das Eisenbrot... (Text discusses the iron bread and other local news)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

Das Eisenbrot... (Continuation of the iron bread article)

# Die Regelung des Brotverbrauchs.

Mit dem heutigen Tage ist die Beschaffung der im Reich vorhandenen Vorräte von Weizen und Roggen sowie von Weizen, Roggen, Hafer- und Gerstentrocken in Kraft getreten. Von heute ab dürfen die Bäcker nur über Mittel für sonstigen Brotverbrauch verfügen, als ist die überwindende wirtschaftliche Maßnahme, die uns damit auferlegt wird, aber sie ist uns aufgegeben worden durch den Plan unter dieser Deutlichkeit auszusagen. Ungeachtet dieser Gefahr müssen wir Dagegen bestehen bis an sich erträgliche Opfer auf uns nehmen, um die Sicherstellung der Volksernährung bis zur nächsten Ernte zu ermöglichen.

## Der Magistrat von

**Stadt Berlin**  
hat in Gemeinschaft mit den Magistraten von Charlottenburg, Neukölln, Schöneberg, Wilmersdorf und Lichterfeld sowie den Kreisen Nauen, Bernau und Teltow in der wichtigen Funktion eine Einschränkung des Verbrauchs angeordnet. Voran geht die Beschränkung des Konsums für das gesamte Publikum auf

2 Kilogramm pro Kopf und Woche, und zwar Brot und Weizenbrot zusammengekommen.

Die Ueberführung dieser Menge ist mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten oder bis 1000 M. Geldstrafe bedroht. Zum Zweck der genaueren Bestimmung wird folgende

## Bestimmung eines Gewichtsbrotmaßes

angeordnet, und zwar für Weizenbrot 75 Gramm, für Roggenbrot 1 oder 1 1/2 über 2 Kilogramm. Jedoch ist zulässig, daß jedoch nur nach Weizenbrot verkauft werden dürfen und ein Getreidebrot insgesamt nicht mehr als 10 Prozent seines Gewichtes enthalten. Getreidebrotmischungen dürfen nur 1/3 ihres bisherigen Verbrauchs bestehen.

Die Berliner Gewerkschaften haben sich in anerkannter Weise der Stadterweiterung zur Verfügung gestellt, um den Verkäuferschutz in den nächsten Tagen regeln zu helfen.

## Maßnahmen

ist gleichfalls bereits die Regelung des Weizen- und Brotverbrauchs durchgeführt worden. Der dortige Magistrat hat für die Zeit vom 1. Februar 1915 an für die Kleinfamilie folgende

## Schlüsselfür Weizenbrot

1/2 Kilogramm = 26 Zigaretten  
1/2 Kilogramm = 19 Zigaretten  
2 Kilogramm = 100 Zigaretten  
von je 4 Zigaretten bereitet werden.

## Von der Erntezeit bis zum 1. Februar

Verbrauch gemacht. Von dem vom 1. Februar an nur ein Kilogramm, ein Weizen- und Weizenbrot, Semmeln gibt es in Berlin überhaupt nicht mehr. Weiteres von den einzelnen Stadtgemeinden erlassene Vorschriften bezogen die

## Erhebung des Getreides und Mehlverbrauchs

nach dem Stand vom heutigen 1. Februar. Bei uns in

## Halle

sind bereits entsprechende Proben von den einzelnen Haushaltungen verteilt worden. Jedermann, der in seinem Haushalt oder in seiner Unternehmung über Getreide oder Mehlvorräte verfügt, ist bis spätestens 5. Februar verpflichtet, den Umfang seiner Bestände anzugeben. Der nicht mehr als zwei Zentner von diesen Vorräten besitzt, braucht die Menge nicht anzugeben, hat aber die Erklärung darüber abzugeben, daß er nicht mehr als zwei Zentner besitzt.

Die Hauptaufgabe der Erhebung innerhalb der festgesetzten Frist oder nachträglich nach dem Aufhören des Auftrags bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1000 Mark bezieht.

## Die Versammlung

### der Berliner Wäcker-Sammlung

In Berlin hat gestern eine Versammlung der Wäckerinnung statt, die sich mit der durch die neuen Bestimmungen geschaffenen Verhältnisse befaßte. Die Folge dieser Versammlung wurde u. a. eine Erhebung der Getreidepreise fest. Das neue einheitliche Maßgewicht soll in Berlin in den Arbeitervierteln 5, in bürgerlichen Gegenden 6 bis 7 1/2 Pf. betragen. Ein Einheitspreis für Roggenbrot wird nicht festgelegt werden. Der Durchschnittspreis eines Zweifundbrotes dürfte 50, eines Dreifundbrotes 70 bis 75, eines Vierfundbrotes 90 Pf. bis 1 Mark betragen, ohne daß die Bäcker daran gebunden wären.

## Wichtig ist der Weidung der Bäcker, die behördlichen Anordnungen auf das genaueste zu unterziehen, um weitere Maßnahmen der Behörde zu vermeiden. Die Bäcker selbst haben eine Kontrolle des Brotverbrauchs ihrer Kunden durch

## Kauf von Karten

an jeden Haushalt anzuordnen. Es soll dadurch vermieden werden, daß manche Leute in öffentlichen Gebäuden Einfäufe an Vorkassas machen. Wegen dieses unrichtigen Verhaltens werden Kunden nach der gefälligen Vermittlung in einem Muster auf die Bevölkerung Berlins Stellung. Ein anderer Aufwurf wurde von der Gewerkschaftsunion Berlin und Umgebung an die arbeitende Bevölkerung Berlin erlassen, der den Bezug an den Wäckerinnung verbinde.

## Festlegung der Berliner Weizenpreise

In Berlin hat eine Beratung zwischen den Mitgliedern der Berliner Wäckerinnung, Vertretern der Wäckerinnung und Mitgliedern der Kaufmannschaft stattgefunden, in der beschlossen wurde, für den 20. und 21. Februar folgende Verkaufspreise in Vorkassas zu bringen. Der Roggenpreis wird nach dem ersten Rohpreis von 1 bis 1 1/2 Mark, der 10 Kilogramm, für das zweite Rohpreis, vom 11. bis 20. an 99 Pf., für den Rest des Monats auf 88 Pf., ferner für Weizenbrotpreis auf 88 Pf., am 21. und 22. die Preise

## Die Kriegs-Getreide-Gesellschaft und ihre Aufgaben.

Die der Kriegs-Getreide-Gesellschaft anfangs zugeordnete Aufgabe, zwei Millionen Tonnen Getreide zu beschaffen und sie eigenen Bedarf über das Frühjahr hinaus zum Zwecke anzuheben, hat die Kriegs-Getreide-Gesellschaft vor ein Problem, das der Gesellschaftsleitung zu lösen anfangs kaum möglich erschien.

Unter den heute geltenden Verhältnissen ist der Verbrauch von Getreide durch die Bevölkerung weit über den im Jahre 1914/15 zu erwarten war.

Ein nicht unerheblicher Teil des heutigen Roggenpflanzens für den Konsum wird veräußert zu werden; diese Menge ist dem verbleibenden Getreide zufließen während des Winters und im Frühjahr nach dem Auslande vertrieben wird. Einmalig ist die Abnahme der Getreideernte durch die Kriegsjahre zu erwarten. Eine Ernteernte aus dem Ausland ist zu erwarten.

Diese natürlichen Vorgänge wurden durch den Krieg fast unterbrochen. Die im Jahre 1914/15 im Ausland beschaffene Menge Getreide wurde zur direkten Ernährung der Bevölkerung verwendet.

Was Landwirte und Wirtschaftende von Einzelrittern fast verloren, hat nun durch die jetzt durchgeführten Maßnahmen des Reiches wieder gewonnen, nämlich das deutsche Getreide über das Frühjahr hinaus und vor allen Dingen über die gefährliche Winterzeit hinaus zu liefern, sollte nun möglich eine einzige Organisation sein.

Eine Organisation, welche diese Aufgabe hätte erfüllen sollen, würde aus ihrem Aufbau in Friedenszeiten langer Zeit bedürftig haben. Jetzt im Krieg, wo die Ernteernte im Ausland, ist in manchen Ländern eine solche Organisation zu schaffen, erforderte unüberwindliche Schwierigkeiten.

Dazu kam die schwierige Aufgabe, Getreide aus hunderten Tausenden von Einzelrittern heranzubringen, um seine Beschaffenheit zu prüfen, abzumessen und zu sortieren.

Um aller dieser Schwierigkeiten Herr zu werden, verordnete die Kriegs-Getreide-Gesellschaft einen Teil ihrer Kräfte heranzubringen, welche in normaler Weise für den Brotverbrauch des Getreides vom Erzeuger bis zum Verbraucher gelangen.

Der durch den Krieg hervorgerufenen, oben angegebenen veränderten Verhältnisse Rechnung tragend, mußte die Arbeit unter ein einheitliches Organisationsziel nach anderer Richtung verteilt werden.

Um bei einem beratigen Geschäftsbereich mit Tausenden und Abteilungen von Einzelrittern, welche in der Regel nur in ungenügender Weise für den Brotverbrauch zu kommen, war es vor allen Dingen notwendig, die sich herausstellenden Schwierigkeiten in bestimmten Bereichen zu beseitigen.

Die erste Aufgabe der Gesellschaftsleitung war deshalb, die Regeln aufzustellen, nach denen die Arbeit zu sein, es ist, wie oben erwähnt, um eine genaue Beschaffenheit der in der Mühle für den Brotverbrauch hergestellten Getreide herzustellen vorhanden waren.

Dazu kam noch, daß inzwischen wiederholt neue gesetzliche Bestimmungen getroffen wurden, das fernerhin die Beschaffenheit der Mühle zu prüfen, die sich im Anfangs geschaffene Programm zu erfüllen, für das Entgegenrecht verteidigt wurde und auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der Arbeit berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe von recht komplizierten Verträgen mit Landwirten, Müllern, Kommissionärsen, welche sowohl Händler, wie auch die einzelnen Betriebe in der Mühle in der Regel genommen sind, Lagerstätten sind.

Organigramm, über das ganze Reich verteilt, wurden in Millionen von Tonnen in einer Weise geteilt, das die meiste Möglichkeit für eine schnelle und reibende Abwicklung des Getreides gewährleistet erschien.

Die im umfangreichen Arbeit, die ohnedies der Gesellschaftsleitung hätte zu bewältigen, ist die Beschaffenheit der Mühle zu prüfen, die sich im Anfangs geschaffene Programm zu erfüllen, für das Entgegenrecht verteidigt wurde und auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der Arbeit berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe von recht komplizierten Verträgen mit Landwirten, Müllern, Kommissionärsen, welche sowohl Händler, wie auch die einzelnen Betriebe in der Mühle in der Regel genommen sind, Lagerstätten sind.

Organigramm, über das ganze Reich verteilt, wurden in Millionen von Tonnen in einer Weise geteilt, das die meiste Möglichkeit für eine schnelle und reibende Abwicklung des Getreides gewährleistet erschien.

Die im umfangreichen Arbeit, die ohnedies der Gesellschaftsleitung hätte zu bewältigen, ist die Beschaffenheit der Mühle zu prüfen, die sich im Anfangs geschaffene Programm zu erfüllen, für das Entgegenrecht verteidigt wurde und auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der Arbeit berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe von recht komplizierten Verträgen mit Landwirten, Müllern, Kommissionärsen, welche sowohl Händler, wie auch die einzelnen Betriebe in der Mühle in der Regel genommen sind, Lagerstätten sind.

Organigramm, über das ganze Reich verteilt, wurden in Millionen von Tonnen in einer Weise geteilt, das die meiste Möglichkeit für eine schnelle und reibende Abwicklung des Getreides gewährleistet erschien.

Die im umfangreichen Arbeit, die ohnedies der Gesellschaftsleitung hätte zu bewältigen, ist die Beschaffenheit der Mühle zu prüfen, die sich im Anfangs geschaffene Programm zu erfüllen, für das Entgegenrecht verteidigt wurde und auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der Arbeit berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe von recht komplizierten Verträgen mit Landwirten, Müllern, Kommissionärsen, welche sowohl Händler, wie auch die einzelnen Betriebe in der Mühle in der Regel genommen sind, Lagerstätten sind.

Organigramm, über das ganze Reich verteilt, wurden in Millionen von Tonnen in einer Weise geteilt, das die meiste Möglichkeit für eine schnelle und reibende Abwicklung des Getreides gewährleistet erschien.

Die im umfangreichen Arbeit, die ohnedies der Gesellschaftsleitung hätte zu bewältigen, ist die Beschaffenheit der Mühle zu prüfen, die sich im Anfangs geschaffene Programm zu erfüllen, für das Entgegenrecht verteidigt wurde und auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen alle bei Schaffung der Arbeit berücksichtigt werden mußten.

Auf diese Weise entstanden eine Reihe von recht komplizierten Verträgen mit Landwirten, Müllern, Kommissionärsen, welche sowohl Händler, wie auch die einzelnen Betriebe in der Mühle in der Regel genommen sind, Lagerstätten sind.

Organigramm, über das ganze Reich verteilt, wurden in Millionen von Tonnen in einer Weise geteilt, das die meiste Möglichkeit für eine schnelle und reibende Abwicklung des Getreides gewährleistet erschien.

## Sparkassen.

Unter Berlin R. W. Ministerium schreibt uns: Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten. Das Reichsministerium für Sparkassen, mit der Regierung für Sparkassen und Sparkassenangelegenheiten, gibt es noch immer keine, die gegen das erste Gesetz für die Sparkassenangelegenheiten.

## „U 21“ in der Triffling See!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!

Das war die Sonntagstunde für den Drei Durra aus letzteren Tagen. Die ihr bis über die See hinaus in die Triffling See gedrungen! Die kleine Holzboot hat sich über die See hinaus in die Triffling See gedrungen!









Unsere Verlobung beehren wir uns statt Karten hiermit anzukündigen.  
**Klara Voigt**      **Hugo Wittschonke.**  
 Leipzig-O.      27. Januar 1915.      Halle a. S.

Sonntag den 31. Januar, morgens 9 1/2 Uhr  
 entfiel sanft nach langem, schwerem Leiden mein  
 lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager,  
 Onkel und Bräutigam der

**Kaufmann  
 Hermann Pretsch**

nach vollendeten 27. Lebensjahre.  
 Dies seligen allen Verwandten und Bekannten  
 mit der Bitte um stille Teilnahme an

**Familie Hermann Pretsch  
 und  
 Familie Bruno Krüger.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Februar  
 nachm. 3 Uhr auf dem Gertrauden-Friedhofe statt.

Dem von seinen Lieben stark am  
 28. Januar 1915 in Jugland mein  
 lieber, guter, unvergesslicher Sohn,  
 Bruder und Schwager, der Hebr-  
 mann im 101. Inf.-Regt. Nr. 331

**Albert Gumprecht**

im Alter von 36 Jahren.

Dies seligen im tiefsten Schmerze an  
**Witwe Alwine Gumprecht,  
 Anna Gumprecht,  
 Hermann Gumprecht nebst Frau und  
 Kinder.**

Den Geliebten für König und Vaterland stark  
 in Jugland der Dammendieher

**Albert Gumprecht**

Er war uns allen ein liebenswürdigster guter  
 Sohn und wird sein Andenken von uns stets in  
 Ehren gehalten werden.

Das Personal der Firma **Franz Reich  
 und Bruno Röhl,** Hannover der Handwebr.  
 & St. in Braunschweig.

Dem von seinen Lieben stark am  
 8. Dezember auf 2. 30. 2. Kreisarzt  
 an den Ostfrontlinien den Geliebten  
 für Vaterland unser unvergesslicher  
 Sohn, liebenswürdigster Bruder, Schwager,  
 Onkel, Onkel und Bräutigam, der

**Walter Grunert**

im Alter von 34 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Albert Grunert u. Frau Mathilde geb. Böke,  
 Ida Heunig geb. Grunert, Willy Grunert,  
 Karl Heunig, & St. im Heide, Familie Böke,  
 Erika Heunig, Klara Bär als Braut.**

Gehand und froh sagst du von dannen.  
 Bleib hinaus und fern von hier.  
 Du lieber Walter, kehrt nie wieder,  
 Herrschen ist das Hebestand.  
 Ruhe laßt auf dem Westerstunde!

Den Geliebten für Vaterland stark  
 am 28. Januar, abends 10 1/2 Uhr, als  
 Führer einer Patrouille in Frankreich  
 unser innigstgeliebter, einziger Sohn  
 und Bruder, mein treuer Bräutigam  
 der Unteroffizier der Reserve

**Berthold Lüdige**

im 27. Lebensjahre.

Seine Bestattung fand unter allen Ehren statt.  
 Am nächsten Tage sollte seine Beerdigung erfolgen  
 und für Mitte Februar war er zur Militär-Aus-  
 bildung nach Döbberitz kommandiert.

In tiefer Trauer

**Familie L. Lüdige,  
 Sofie Kruse,  
 Familie Kruse, Compringe.**

Belleidsbesuche danken abgelehnt.  
 Die Beerdigung wird nach befristeter Beerdigung.

Nach einer schweren Erkrankung stark  
 im 28. Januar 1915 im Krankenhaus  
 für Vaterland mein lieber Bräutigam  
 und Bruder, mein treuer Bräutigam, der  
 Musikleiter im 101. Inf.-Regt. Nr. 331

**Ernst Göthe**

im Alter von 24 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Wid. L. 1. Februar 1915. In tiefer Trauer:  
 Ida Thiele, Martha, Tochter, Familie Thiele.**

Er war so jung, er war so lieb,  
 Wer ihn gekannt, der hat ihn nie.

Sonntags den 30. Januar entfiel nach  
 kurzem Krankenlager mein lieber Mann,  
 unser treuergeliebter Vater, Onkel und  
 Schwager, Herr

**Otto Schröder**

im noch nicht vollendeten 44. Jahre. — Er  
 sollte die Wünsche seines arbeitsreichen Lebens  
 nicht erreichen. —

Dies seligen im tiefsten Schmerze an

**Witwe Otto Schröder geb. Rohde  
 nebst Kindern u. Verwandten.**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Febr.,  
 nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Süd-  
 friedhofes aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist heute morgen 9 Uhr im Diakonissen-  
 hause unser lieber Sohn, herzerguter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Justizrat und Notar  
 Friedrich Wilhelm Franke**  
 aus Querfurt, sanft entschlafen. Wir bitten um stille Teilnahme.  
 Halle a. S., den 31. Januar 1915.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Franke, Zahnarzt.**

Belleidsbesuche und Kranzspenden verboten. b 517

Am 22. Januar starb den Geliebten für Vaterland der Reutnant  
 der Reserve und Kompanieführer 50450

**Dr. Paul Hagenbring**

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Oberlehrer an der städt. Studienanstalt und am Gymnasium.

Er erlag den Wunden, die er in der Schlacht bei S. . . . davongetragen  
 hatte. Sein edler Charakter, die Sauberkeit seiner Gefinnung und sein  
 liebenswürdiges Wesen haben ihm in der kurzen Zeit, die er unserem  
 Kollegium angehörte, die Liebe aller gewonnen. Sein Andenken wird bei  
 uns stets in Ehren gehalten werden.

Der Direktor und das Lehrer-Kollegium der  
 städt. Studienanstalt und des Gymnasiums.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft unser innig-  
 liebster, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwieger-  
 und Grossvater, Herr

**Gustav Kathe**

im 77. Lebensjahre.

Halle a. S., den 31. Januar 1915.

In tiefer Trauer

**Luise Reiche geb. Kathe,  
 Ludwig Kathe,  
 Richard Kathe, Mülheim a. Ruhr,  
 Wilhelm Kathe,  
 Alfred Kathe,  
 Toni Kathe,  
 Sanitätser Dr. Reiche, Dresden,  
 Eise Kathe geb. Klinckhardt,  
 Hedwig Kathe geb. Thierichens,  
 10 Enkel.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 3. Febr., nachm.  
 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Von Belleidsbesuchen bitte freundlichst abzusehen.

Allen Freunden und Bekannten die tiefertraurige Nachricht, daß Sonn-  
 abend abend mein beiliebiger Mann, mein verehrtester Vater, unser  
 lieber Schwiegervater, Großvater und Onkel, der pens. Königl. Eisenbahn-  
 Schaffner

**Heinr. Habermann**

sanft und unerwartet entschlafen ist.

Halle a. S., Predeitsstraße 11, Leipzig, den 1. Februar 1915.

In tiefstem Schmerze

**Emilie Habermann,  
 Minna Bismann geb. Habermann,  
 Erna Bismann, zur Zeit im Heide  
 Klara Habermann u. Enkelkinder.**

Die Beerdigung findet Mittwoch um 2 Uhr von der Kapelle des  
 Nordfriedhofes aus statt.

Nach längerem, schwerem Leiden entfiel gestern morgen sanft mein  
 ehemaliger, langjähriger Mitarbeiter und Metallungs-Vorsteher, Herr

**Hermann Pretsch**

im 88. Lebensjahre.

Ich werde dem Verstorbene ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Halle a. S., den 1. Februar 1915.

**Martin Voerner.**

Den Geliebten für König und Vaterland  
 stark am 28. Januar 1915 auf dem Schindelfeld  
 durch einen Granateneinschlag mein lieber  
 Bruder, Schwager und Onkel

**Paul Ehrlich,**

Herr, des Inf.-Regt. Nr. 22 Hannover, im  
 Alter von 24 Jahren.

Dies seligen tiefertrübt an

**Familie Hermann Ehrlich,  
 Bernhild bei Halle a. S.,  
 & St. Hannover.**  
 Du lieber Onkel, ruh' in Frieden!  
 Dein gutes Herz schlägt nicht mehr für mich.  
 Allein bei Gott, der mich dich hat bezeugt,  
 Drum traue ich still mit allen meinen Lieben  
 den großen, ach so großen Schmerz.

Deute bekam ich die traurige Nachricht von  
 meinem Neumant, daß in beider Schlacht am  
 30. Dezember in Jugland unser  
 Mann, Bruder, Schwager der Steiger

**Richard Heinrich**

Landwehrmann im 72. Inf.-Regt., & Kom. im  
 32. Lebensjahre den Geliebten für Vaterland  
 und Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernde Witwe

**Helma Heinrich geb. Nieberth,  
 Nieberth,  
 Wilhelm Nieberth,  
 Friedrich Nieberth,  
 Friederike Lübke,  
 Maria Köhler,  
 Hedwig Vollmer.**  
 Teurer Richard, ruhe laßt in Frieden,  
 Deine Lieben misserleben, war dir nicht befehlen

Den Geliebten für Vaterland stark am 28. Jan.  
 an den Folgen einer Erkrankung, welche er sich  
 am 12. Jan. bei den Schützern im S. . . . ansetzt  
 im Kriegslazarett an Grunds in Frankreich, mein  
 lieber Mann, unser lieber Bruder, guter Vater,  
 unvergesslicher Sohn und Bruder, Schwager,  
 Schwager und Onkel, der Kriegserkrankte  
**Robert Knoch,**  
 101. Inf.-Regt. Nr. 331, Kom. im  
 im 30. Lebensjahre von 27 1/2 Jahren.  
 In tiefem Schmerze die trauernde Gattin  
**Emma Knoch geb. Köhler**  
 nebst Kindern und Angehörigen.  
 Ruhe laßt in tiefer Trauer!  
 Halle a. S., den 1. Februar 1915.

Am 30. Dezember 1914 fand den Geliebten für  
 Vaterland unser hoffnungsvoller, lieber Sohn und  
 Bruder, der Vorkämpfer

**Willy Eggebrecht**

Enkel des Eisernen Kreuzes, 28. Inf.-Regt.  
 bei einem Sturmangriff vor Verdun.

Dies seligen tiefertrübt an im Namen der Hinter-  
 bliebenen

**L. Eggebrecht, Verbands-Revolver,  
 Halle a. S., den 31. Januar 1915.**

Deute früh entfiel nach langem, schwerem  
 Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,  
 der frühere Postbeamte

**Hugo Wensdorf**

im Alter von 34 Jahren.

Breslau, den 30. Januar 1915.

**Bernhard Wensdorf u. Frau  
 Emma geb. Hübl.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags  
 3 Uhr im Feuerbestattungshaus, 3. Platz,  
 von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 29. Januar, abends 7 Uhr, entfiel sanft  
 nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater,  
 Schwiegervater und Großvater, der Bademeister

**August Däne**

im 88. Lebensjahre.

Dresden, den 30. Januar 1915.

Dies seligen tiefertrübt an

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet Montag den 1. Februar,  
 nachm. 1 1/2 Uhr, statt. 6418

Am Sonntag, nachmittags 10 Uhr verfiel 2  
 plötzlich nach langem, mit Geduld ertragenen  
 Leiden unser lieber, verehrtester Vater,  
 Schwager, Groß- und Urahnvater, Bruder,  
 Schwager und Onkel, der Witmann

**Ernst Schlegel**

im Alter von 83 Jahren.

Dies seligen tiefertrübt an

**Familie Emil Schlegel,  
 Familie Hermann Schlegel,  
 Familie Emil Hecht,  
 Familie Richard Hoffmann.**  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, nach-  
 mittags 3 Uhr im Feinsitz statt.

Am 31. Januar entfiel nach kurzem, schwerem  
 Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treu-  
 sorgender Vater, Bruder und Schwager

**Hermann Bornack**

im Alter von 44 Jahren.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Febr.,  
 nachmittags 4 Uhr, von der Weidenallee des Nord-  
 friedhofes aus statt.

Wang plötzlich und unerwartet verfiel  
 nach kurzem Krankenlager meine liebe, verehr-  
 tete Frau Mutter, Schwiegermutter und  
 Großmutter

**Louise Nitschke**

geb. Schröder  
 im nicht vollendeten 88. Lebensjahre  
 Friedeburg a. Saale.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch,  
 nachmittags 3 Uhr. 6489

Statt Karten!  
 Für die uns beim Vernehmen unserer treuen  
 Anteilnahme so überreich bewiesene liebevolle  
 Anteilnahme, sagen wir nur auf diesem Wege  
 unseren herzlichsten Dank.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Arthur Kraemer,  
 & St. Altknecht.**



# Die eherne Saat.

Roman aus dem Weltreiche von Victor Helling.  
(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

## 8. Kapitel.

Durch die Luft trieb der Sturmwind herrliche Schneeflocken herüber. Große Schwallen schwebten über den Straßen, die von St. Annen auf Höhe und von Ostries nach Seelitz liefen.

Die gewaltigen Massen hatten erst weiter nach dem Norden hinausgewandert und hinter dem rechten Flügel herangekehrt werden sollen, dort, wo die hier die lange Reihe der Dänen am Nordufer durchdringt und wo mit unerbittlicher Stille und Verachtung gefesselt worden war in dem von Tausenden von Ausgehenden durchpflügten Boden, das der Donnerklang der deutschen Geschütze bis nach England weiter hätte hinübergehallt. Jetzt waren da droben viele Straßen und viele Häuser, die nicht weitergehend konnten. Die eiserne Saat, die nicht weitergehend konnte, die eiserne Saat der Rüstung und Dignität zum Schicksal zu erstehen.

Über die Barriere und Donner hatten keine Leute, die sich ihrer Gewalttätigkeit zu freuen. Es lag für die Deutschen kein angenehmer Grund vor, den Liebling und den Dänen zu erobern, die sie nicht weitergehend konnten. Das ausgedehnte Schicksal der eiserne Saat, die in jedem anderen Punkte — wenn nur das Ziel blüht: Und das Ziel blüht nicht, wie die Gegner meinen: Durchdringt zur Seite am jeden Schritt, sondern: den Feind, der uns gegenübersteht, schlagen. Die Feinde, die sie nur die eiserne Saat, die die Verbündeten einen Durchbruch durch ihre Linien zu verhindern. Mit aller Macht der Verweisung, die sein

Obst lenkt, die dem Wohlstand und der Majestät verleiht. Und das waren Majestäten, die sich hier den Bajonetten der Deutschen entgegenzusetzen. Man würde ganz aus den Schützlingen bereit, die verwundet von dieser unheimlichen Front zurückgekommen waren. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich.

Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich.

Es nicht. Sie angewandt, blieb dem ehrenwerten John. Es nicht. Sie angewandt, blieb dem ehrenwerten John. Es nicht. Sie angewandt, blieb dem ehrenwerten John.

Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich. Die Offiziere des Infanterie-Regiments, die am Stützpunkt waren, waren durch ihre eigene Abfertigung, waren unheimlich.

„Unbesorgt! Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser. Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser. Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser.“

„Unbesorgt! Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser. Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser. Das hier ist ganz Frankreich unter Wasser.“

### Hilfe gegen Magenschwäche und allgemeine Schwäche

durch ein altbewährtes, hochreines Digestivum und Kräftigungsmittel. Dieses Mittel ist zur schnellen Kräftigung der durch Verdauungsstörungen, chronische Krankheiten, Erschöpfung, Kollaps, Anämie, Blässe, Schwäche, etc. hervorgerufenen Magenschwäche und allgemeinen Schwäche ein wertvolles Mittel. Es wird u. a. B. im Reservatenrath München & Co. angewandt.

Doktor Dr. Schramm, Oberarzt an „Carli“ Krankenhaus, Braunschweig, schreibt uns: „Ich möchte Ihnen doch nicht die geringsten Erfolge verschweigen, welche ich mit dem mir täglich übersandten Quantum aus meiner Abgabe bei gutem Verdauungsapparat und nervöser Prognose erzielt habe. Auch in der Privatpraxis habe ich fast täglich Gelegenheit, das Mittel zu verwenden. Genaue schicksalhafte Wirkung in einzelnen Fällen ist mir die höchste Freude. In den meisten Fällen ist sofortige, kostenlose Auskunft u. weitere Erläuterungen durch Herrn K. W. Krause, Nahrmarktstraße 1, Braunschweig, zu erlangen.“

Herrn K. W. Krause, Nahrmarktstraße 1, Braunschweig.

### Ein grosses Braunkohlewerk der Niederlande sucht für das Grubenentzerrn einen mitarbeitenden Buchhalter u. Kassierer

Verstehe und vertraut sein mit allen im Kontor vorkommenden Arbeiten wie: Güterbuchführung, Anrechnung, Materialbuchführung, Abrechnung, etc. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Buchdruckerei-Fachmann,

vollständig mitarbeitend, fähig in der Berechnung und im Korrekturen. Gelehrter Maschinenleger bevorzugt. Offerten unter P. 440 an Hansenstein & Vogler, Halle.

### Lehrling für Drogerie

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Dames Mädchen als Putzwerkmeisterin

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Offene Stellen

**Männliche**  
Euchy am 1. April 1915  
2 verh. Pferdeknecchte u. 1 Tagelöhner.  
0210 Sternstr. 1.

**weibliche**  
Gärtnergehilfen  
sollt bei hohen Lohn und bauerndem Gehalt ein  
0217 Fr. Hebe, Sternstr.

2 verheiratete  
Pferdeknecchte  
ludt am 1. April  
Kantile, Knecht,  
Wansfeld, Zeitzstr.

Gesucht viele  
tätige Dreher,  
Autogenschweißer,  
Werkzeugschleifer,  
Eisenformer,  
Schlosser und  
Kesselschmiede.  
Kritiken sind zu senden an:  
Julius Pitsch,  
Kriegsstraße 10,  
Zweimalstraße, Hirsch-  
wälder (Zweimal).

Euchy, 2. April, 1915.  
Euchy, 2. April, 1915.  
Euchy, 2. April, 1915.

### tätigen Buchhalter

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Grubenschmied

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Randier-Behring

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Kinderfräulein

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Automaten-Revolverdreh.

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Für Lager und Warenexpedition zuverlässig, jung. Mann

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Herrn Feldmann & Co.

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Wirklich perfekt. Buchhalter

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

### Lehrling

mit meine Drogerie und Veredelungsbetriebe ich u. B. in einer 1000-Mark. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerber zu senden an: N. 748 an die Anzeiger-Redaktion zu Zentralfabrikation.

betreffend, diese Hände, die von Schmutz hartem und doch die zarresten Hände hatten, die die Hände Schmelzen bei einem jungen Mädchen zu geben zu haben sich erlösen. Überhaupt hatte das Mädchen mit seinem bläulichen Haar so gar nichts Besonderes, fast war er verächtlich, nur die Hand über das seltsame schwarze Haar zu streichen. Er glaubte ihr aus Wort, was sie vorbrachte. Sie war noch nicht zu Ende, als er schon fast entlassen war. Er ist sofort zu befehlen. Eine rituelle Stellung an sich ihm an.

Matürlich, natürlich! Natürlich werden Sie unbehelligt Ihren Weg fortsetzen können. Sie sind glücklich, Ihnen das eröffnen zu können. - Gräfin Honoré -

Schmell, wo stehen Sie denn? Es machte er sich. Die Schwärze ritt an. Er hatte nur noch Zeit, ein Aie! auszusprechen. Das Mädchen war fortgegangen. Ohne sich umzusehen, eilte es überdies, umbelehrt um den Schmutz des Heides, das ganz von Wagen zerfahren war. Wie ein flüchtiges Wesel sah er das stierliche Mädchen dahinschleichen.

Und er dachte noch manches Mal an sie. Das war die erste wirklich schöne Frau, die ihm in diesem Jahre begegnete. Alles, was er von diesen Frauengestalten gesehen und gehört hatte, fiel ihm ein. Dieses einfache Mädchen aus dem unbekanntem Dorfe, das angepöbelte in seinen verirrten Bruder suchte, verführte alle Reize der schmerzlichen Waise - die dunklen, tiefen Augen mit den langen Wimpern, das lebendige Haar, die Reinheit der Nase, die Zartheit der Lippen. ... ob man konnte schon die Richter verstehen, die all diese Vorgänge immer wieder, und es blieb empfindlich, daß man als Feind in dieses schöne Land kam und überall feindselig empfangen wurde, weil dieses Volk durch seine Reue -

schreier in den Krieg gebracht worden war. Und gegen Erwartung Entschlossen hatte dieses Volk das Meer gesegnet? Ob es es bei ihm wollte auch gegen haben müßte? Oder nicht! Und er wollte sich aus, wie das Schicksal würde werden können, wenn er als Sieger auf dem Rück-

weg durch Ami-Bonaine geritten käme. Und er wiederholte den Namen, den er entlassen fand: Honoré - Honoré Blaise von Ami-Bonaine. ...

Von vorn kam der Besch mit dem Antraben. Der Schlammer der Straße spritzte bis über die Hügel, und die Hände der Pferde waren lachend. Ein entsetzter Schrei war diese Straße, die unheimlich und verblüht und von den Weichen durchfahren war, deren Donner man immerfort hörte.

„Honoré Blaise“ ließ sich nicht der Straße nieder, sobald die Querschnittswand vorüber waren und machte eine geballte Faust hinter ihnen her. Sie war todmüde. Sie wachte selbst nicht mehr, wie lange sie schon auf den Weinen war. Und sie war schon ganz versteinert gewesen, als dieser verdammte deutsche Reiter sie beschallte hatte. Nein, es ging so nicht weiter. ...

Was wollte sie denn eigentlich? Hatte sie denn bei Hofe blind gemacht? Seit drei Tagen war sie ein geübtes Wild, und es wäre ihr ein Reizendes gewesen, irgendeinen Schimpfpunkt zu finden. Und statt dessen kam sie immer wieder blühend hinter ihren Verfolgern her - den Dolch in den Händen!

Der gute dumme Leutnant mit dem Abergelächte mochte ihr erlaubt haben. Und dabei war von allem, was sie ihm erlaubt hatte, nichts mehr, außer ihrem Namen Honoré. Der war ihr. Ihre bestärkter Vater hatte ihr den Namen zu Ehren ihres Vorfahren, des Fürsten Albert-Dominicus von Monaco, gegeben. Alles andere war erlogen. Oder hätte sie dem preussischen Kaiser etwas erzählen sollen, daß sie die Tochter des Gärtners Caracott von Monaco an Heine fei, den man als Epion gefesselt und gefoltert hatte? Oder daß sie selbst mit genauer Not aus einem Kerker, das erste Stück geflohen war und sich bei Herrn Vater verheiratet hatte, aus Furcht, daß sie das Schicksal des Vaters teilen müßte? Oder das Los der andern, die

die Wege der Marais aufgerissen und mit Pfählen versehen, daß sie sich gemacht habe, um blutige Straße der Feinde zu sein. Und die Hände, die er in seinen besten Armen gehalten und küßend ihren Vater den Feinden überantwortet hatte? ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. Wie sie schrien und Schreien, wobei sie schreien und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. Wie sie schrien und Schreien, wobei sie schreien und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

einandernfolge - ihr Stiebtammel in den Armen des Barbaren, das furchtbare Erwachen nach der furchtbaren Über - ihre Hand, das entsetzliche Gese des Allen, das sie vom Saute der Waise Ruget mit angehen hatte. ...

Sie hatte den Allen nicht geliebt, sie hatte ihn geliebt. Es war ein Leben voll abgichtlicher Lügen und voll ungenügendem Genuß. Der Vater mit dem höchsten Geiz hatte sie zur Verweilung getrieben und verheiratet. Seine Gedächtnis hatte sie elend gemacht und um das Zeugnisselig betrogen. Das andern war dann ganz von selber gekommen, nachdem der Vater sie verläßt hatte, weil sie keinen Jochgegnen, den freireicheren Heil Göbin von der Dame St. Catherine-Mercuriale, nicht zum Ehemann nehmen wollte. Und lieber, hatte sie erklärt, solange sie im Schutze, dem sie lieber als Charles Ruget den jüdischen Charles, den Sohn der ortsmore Waise Ruget! Sie hatte nicht geliebt, und der Alte hatte sie in seinem Harn und dem Saute genossen. Weil Göbin hatte seine Werbung nach ein junges Mädchen wiederholt und wieder hatte sie ihn abfahren lassen, weil sie an Charles Ruget hing, den der Vater für den abgichtlichen Erfolg und Mühsand erklärte. Und dann war das Scherzlichte eingetreten. Charles Ruget war in Paris untergetaucht und hatte nicht mehr von sich hören lassen. Vielleicht wäre damals die Möglichkeit gewesen, den Hiss zu reparieren, der zwischen ihr und dem Vater, aber fern von beiden in der ersten erte Ruget eingetreten war. Der reiche Göbin hatte ein andrer Weib genommen, das ihm mit Mühseligkeit befehmt hatte. Ruget sich nicht nach ihm. Der erte Ruget, der im letzten vergangenen Sommer in Monaco als Erbe Ruget eingetreten war, hatte dann Honoré Caracott gefunden und genommen wie eine reife Frucht. Und sich zu ihm war vor ihm dem Schöpfung in den Schatz gefahren, weil er eine gewisse Ähnlichkeit mit Charles Ruget gehabt hatte und weil er ein vornehmer und verheirateter Ruget war. Und ohne Scham, aber ohne Schmerz hatte sie ihn nach sechs Wochen sein Bündel schütten lassen. Sie hatte geliebt, um zu vergehen. Sie war gefallen, ohne vergehen zu haben.

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

„Denn ich war wie sie nachgejagt, Tag und Nacht auf den Weiden, mit einem Messer der Mutter Auge benutzend - in der bitteren Kälte der Nächte und der Morgen, die aufschauen an dem blauen Himmel, der die feinen nunden Hände - wobei an Weitem und Klammern und Gefangenen und Verwundeten, den furchtbar vielen Gefangenen und granatig verwundeten Soldaten. ...

Advertisement for 'Rote Kreuz' (Red Cross) collection. Title: 'Eine große Zahl Verwundeter verlangt Pflege!' (A large number of wounded need care!). Subtitle: 'Die Mittel des Roten Kreuzes sind fast erschöpft!' (The resources of the Red Cross are almost exhausted!). Text: 'Wir müssen mit dafür sorgen, dass die Wunden der für uns im Kriege Blutzenden geheilt werden können...' (We must ensure that the wounds of those who are wounded for us in the war can be healed...). Includes a list of items and prices for various goods like Seefische, Honig, and Stedbrief.

Advertisement for 'Unsere Krieger im Felde' (Our soldiers in the field). Text: 'Sende daher jedermann als dringend notwendige Liebesgabe: Ohnelaus' (Send therefore to everyone as a urgently necessary gift of love: Ohnelaus). Includes a list of items and prices for various goods like Seefische, Honig, and Stedbrief.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (Job openings). Text: 'Suche für meinen Sohn... Stellen-Gesuche' (Looking for my son... Job openings). Includes a list of items and prices for various goods like Seefische, Honig, and Stedbrief.

Advertisement for 'Für unsere Soldaten' (For our soldiers). Text: 'Vom 1. bis 7. Februar können Feldpostpakete: 500 Gramm versandt werden.' (From 1st to 7th February, field post parcels of 500 grams can be sent). Includes a list of items and prices for various goods like Seefische, Honig, and Stedbrief.